

Neue Stücke, Performances, Installationen, Gesänge, Aktionen und Objekte
von Studierenden der Hessischen Theaterakademie.

Samstag 4. Februar, Frankfurt LAB, Schmidtstrasse 12, ab 15h

1

19h Schauspiel Frankfurt
von Studierenden der HTA
Red Light Red Heat

Pedro Martins Beja / Ton: Katharina Kellermann (ATW)

Frankfurt in einer nicht allzu fernen Zukunft: In einer volldigitalisierten Welt liegt zwischen den gläsernen Fassaden der Hochhäuser das Bahnhofsviertel als letzte Bastion des gelebten körperlichen Exzesses. Ein Freizeitpark, in dem sich die sinnlichen Wünsche und physischen Sehnsüchte einer längst vergangenen Zeit erleben lassen. Denn hier ist die Stimmung schwül und das Licht rot.

Der Regisseur Pedro Martins Beja verlegt seine Inszenierung in das Frankfurter Bahnhofsviertel und bittet sein Publikum zum Ortstermin: Mit Audio-Guides ausgestattet bewegt sich der Zuschauer im städtischen Raum und ist zugleich Teil einer multimedialen Performance. An verschiedenen Stationen finden Begegnungen statt, Schauspieler und Passanten werden gleichsam zu Akteuren und Beobachtern. Inszenierung und Realität geraten durcheinander in einer Rotlicht-Welt, die selbst von der Illusion lebt.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



1

19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Der eiserne Gustav

nach dem Roman von Hans Fallada / Regie: Tilman Gersch / Bühne und Kostüme: Miriam Grimm / Musik: Frank Rosenberger / Fassung und Dramaturgie: Barbara Wendland / Mit: u.a. Rainer Kühn, Monika Kroll, Michael von Bennigsen, Michael Birnbaum, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel HfMDK)

Hans Falladas Romane erleben zur Zeit eine überraschende Renaissance, und auch das Theater entdeckt seine kraftvollen Figuren und humorvollen Stoffe wieder aufs Neue. Sein ‚Eiserner Gustav‘ nimmt sich die reale Figur des Berliner Droschkenkutschers Gustav Hartmann zum Vorbild, der mit seiner Droschkenfahrt nach Paris im Jahr 1928 zum Symbol der Völkerfreundschaft wurde.

Fallada schlägt in seinem Roman den Bogen vom ausgehenden Kaiserreich bis in die Weimarer Republik und erzählt über eine Zeit der Wandlung, in der jegliche Werte ihre Bedeutung verlieren und das Weltgefüge sich grundlegend verändert. Er kritisiert den blinden Autoritätsglauben und Hurratriotismus der wilhelminischen Zeit und beschreibt anrührend das Leid der Kriegsjahre und die darauffolgenden politischen Wirren. Vor allem aber schreibt er die bewegende Geschichte eines Menschen, über den die Zeit hinwegrollt, der allen Boden unter den Füßen verliert und sich zuletzt doch noch zu fassen weiß.



HESSISCHES STAATSTHEATER
WIESBADEN

1

20h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Raum A118

Interface - oder das Party-Prinzip

Achim Wollscheid

ACHIM WOLLSCHIED is a media artist whose work over the past 20 years has been at the forefront of experimental music. He has performed and presented installation projects internationally. His work in sound has led to an interest in the relation between sound, light and architectural space, which he pursues through public, interactive and electronic projects. He is a founding member of Selektion, an organisation for the production and distribution of information systems.

In Achim Wollscheid's work the art object is reduced to a systematic response to a given situation: lights react to passers-by, sound banks play back in response to voices and ambient noise, lights dim randomly, objects and rooms resonate against the drumming of small hammers. Through applying these systems of interaction and response, the art object as a singular body disappears in order to reveal the broader, delicate interplay of multiple bodies within social space.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

1

20h Wartburg, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Was der Butler sah

von Joe Orton / Regie: Caroline Stolz / Bühne und Kostüme: Lorena Díaz Stephens, Jan Hendrik Neidert / Musik: Frank Rosenberger / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: u.a. Michael Günther Bard, Franziska Werner, Evelyn M. Faber, Robert Oschmann (4. Jahr Schauspiel HfMDK)

Joe Orton zieht virtuos alle Register einer Verwechslungskomödie, punktet mit bitterbösem Sprachwitz und mit einem völlig überdrehten Typenensemble. Es inszeniert Caroline Stolz, die bereits mit Hitchcocks ‚Die 39 Stufen‘ und ‚König Ödipus‘ in der Fassung von Bodo Wartke ihr Talent für komische Stoffe unter Beweis gestellt hat



HESSISCHES STAATSTHEATER
WIESBADEN

2

19.30h Zwinger 1, Theater und Orchester Heidelberg
von Regiestudierenden**Epic 3.0**

von Hubert Schipkowski (UA) / Regie: Jens Poth / Bühne und Kostüme: Simone Wildt / Musik: Wendelin Hejny / Dramaturgie: Petra Thöring / Mit: u.a. Volker Muthmann, Michael Kamp, Karolina Horster, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel)

In schnellen Szenen entwickelt Hubert Schipkowski eine spannende Geschichte, in der sich eine posthumanistische Zukunft abzeichnet, in der sich alles Trennende auflöst; weil ein neuartiges, informationstechnologisches Regime mit Hilfe der Digitalisierung der Welt damit begonnen hat, in jedem Einzelnen von uns zu lesen und das Individuum bis in jede Einzelheit zu erfassen, bis sich dieses auf gespenstische Art und Weise in Luft auflöst, als hätte es nie existiert, und aufgeht im weißen Rauschen der Gruppenbenutzermodelle.



2

20h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Raum A118
von Studierenden der HTA**SELBSTPORTRÄTs IN 3 MINUTEN**

Studierenden des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft

Zu hören sein werden Selbstportraits, die Studierende der Angewandten Theaterwissenschaft im Rahmen eines Tonstudio-Kurses erarbeitet haben.



3

17h Langgasse 57 /Wetzlar
von Studierenden der HTA**post-rauschhaus**

Anne Laubner (ATW), Daniel Horvat, edelbitter, FENCE (Balkon 59, Blues), Florian Schumann, Frauke Voigt, Julia Blawert (ATW), Julia Erb, J. Vielhauer, katalysator nonsens, Katja Schoewel, Michael Bloeck, Norbert Umsonst, Rainer Boehm, Simone Isenmann, Till Korfhage, Volker Ruprich

18 Künstler_innen, 2 Räume, 36 Stunden

Das post-rauschhaus ist eine eigenständige Ausstellung basierend auf den Arbeiten des rauschhaus(3). Zu sehen, hören und erleben gibt es sowohl im rauschhaus(3) entstandene und weitergearbeitete Arbeiten als auch durch das rauschhaus(3) inspirierte Arbeiten - eine außerirdische Ausstellung, die ganz im Sinne der reizüberflutenden Vielfalt steht und verschiedene Disziplinen vereint.

rauschhaus.wordpress.com

rauschhaus (3) in Kooperation mit Galeria Autonomica

Das rauschhaus(3) wird gefördert durch: Kulturfonds Gießen – Wetzlar, Kulturamt Gießen, Hessische Theaterakademie (HTA) und AstA Gießen. Das rauschhaus ist eine temporäre, interdisziplinäre Plattform, die eine Ausstellung mit verschiedensten Projekten konzeptionell und kuratorisch im Sinne eines Gesamtkunstwerks entwirft.



3

17.30h Frankfurt LAB, Schmidtstraße 12, Halle 2
Offene Probe von Regiestudierenden**Lenz.**

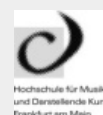
Drei Wanderungen nach dem Text von Georg Büchner.

Von und mit: Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlan (alle HfMDK Regie), Larissa Bischoff, Linnan Zhang, Lisa Weidenmüller, Jonas Schlagowsky, Elisabeth Lindig, Diana Dorn, Lisa Hofer, Caroline Rohmer, Caroline Ströhle, Julius Ohlemann, Thomas Strecker, Daniel Schauf

„Er meinte, er müsse den Sturm in sich ziehen, alles in sich fassen, er dehnte sich aus und lag über der Erde, er wühlte sich in das All hinein; es war eine Lust, die ihm wehe tat...“

... die Geschichte von einem Suchenden, der scheinbar findet und trotzdem immer fremd bleibt.

Drei Beiträge zum Textfragment von Georg Büchner, erarbeitet von Regie- und Dramaturgiestudierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, der Goethe – Universität Frankfurt und dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen.



3

19.30h Ringlokschuppen Mülheim an der Ruhr
 von Studierenden der ATW
 Diplomprojekt

Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker

SKART Schröppel Karau Art Repetition Technologies

"Sie haben eine tragische Rolle in der Zersetzung und Verneinung des Lebens aller anderen Völker. Wissen Sie, die Deutschen sind anders. Sie sind die Negation zu den anderen, und insofern tragen sie ein schweres Los. Und deswegen wird ihnen ja auch die Weltherrschaft versprochen als Kompensation dafür, dass sie die Gehassten sind bei den Völkern. Sie sind notwendig, und deswegen sage ich: Sie sind ein Teil von uns." (Michel Mahler)

„Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker“ ist der Versuch eines abseitig artikulierten Kommentars über ein Land, in das man durch Zufall hineingeboren wurde.

Mittels handgefertigten Bühnenbildern, Videos, Musiken und Texten sollen dabei alte Brücken abgerissen und neue gesprengt werden: Von Gleichschaltung hin zu Gleichheit, von Haltung hin zu Entertainment, von Empathie hin zu Völkerverständnislosigkeit.

SKART sind: Verena Billinger, Stine Hertel, Philipp Karau, Robert Kulet, Mark Schröppel, Sebastian Unisnn

SKART Schröppel Karau Art Repetition Technologies. Die Performancegruppe SKART wurde am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen gegründet und besteht aus Philipp Karau und Mark Schröppel. In Kooperation mit wechselnden befreundeten KünstlerInnen arbeitet SKART in den Bereichen Performance, Elektronische Musik, Video und Bildende Kunst. „Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker“ ist die Diplomin szenierung von SKART.

Gefördert von: ATW Gießen, Hessische Theaterakademie, Kulturamt Gießen. Dank an: Florian Krauß, Katharina Stephan, Sebastian Schulz, Inga Wagner, Jan Rohwedder, Caroline Creutzburg, Camilla Vettors, Klaus Karau, Elisabeth Menke, Sina, Mama und Pipsi, Matthias Raab, Joschi, Heike, Jörg und Uwe, Prof. Heiner Goebbels, Schreinerei Holz und Idee, Bernhard Greif, Kim Willems, André Schallenberg, Andreas Mihan, René Liebert & Synonym für Freundschaft

**3**

20h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Probehühne
 von Studierenden der HTA

Lachen

Antonia Baehr

Seit Jahren hat sich Antonia Baehr (*1970, lebt in Berlin) nachdrücklich dem Lachen verschrieben. Einer Versuchsanordnung gleich zeigt die Choreografin, Regisseurin und Performerin das Lachen losgelöst von seinen Kontexten und Auslösern. Sie spürt dem Phänomen selbst nach – untersucht seinen Klang, Rhythmus, seine Form, Mimik und Gestik. In Gießen wird Baehr ihre Lachpartituren als Bühnenstück aufführen und gleichzeitig die Räumlichkeiten des Kunstvereins mit einer Ausstellung bespielen, in der das Lachen nachklingen wird.

Auverkauft- Restkarten an der Abendkasse
 ATW in Kooperation mit dem Kunstverein Giessen

**3**

20h Kleines Haus, Badisches Staatstheater Karlsruhe
 mit Schauspielstudierenden

Orpheus steigt herab

von Tennessee Williams / Regie: Sebastian Schug / Bühne: Thimo Plath / Kostüme: Nicole Zielke / Musik: Johannes Winde / Video: Nazgol Emami / Dramaturgie: Nina Steinhilber / Mit: Ute Baggeröhr, Benjamin Berger, Joanna Kitzl, Hannes Fischer, Ursula Grossenbacher, Georg Krause, André Wagner, Antonia Mohr, Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Simon Bauer, Laura Machauer, Eva Derleder, Maria Lampert-Füllbeck

Das kräftige, emotionale Drama, das von einem außergewöhnlichen Kampf um etwas Lebendiges in einer dem Tod geweihten Welt erzählt, ist die 1957 umgearbeitete Version von Tennessee Williams' erstem Stück Schlacht der Engel. Williams übersetzt den Orpheus-Mythos in eine amerikanische Südstaaten-Kleinstadt und zeichnet das Bild einer gnadenlosen, fremdenfeindlichen Gesellschaft. In dieser Unterwelt regieren Stumpfsinn, Brutalität und Hoffnungslosigkeit, ihre Bewohner sind tickende Zeitbomben. Val xavier, der Mann in der Schlangenhaut, ist Williams' Orpheus, der hinabsteigt, um Eurydike zurück ins Leben zu holen. Im Mythos wird es Orpheus verboten, sich beim Verlassen der Unterwelt nach Eurydike umzudrehen. Weil er es dennoch tut, verliert er sie für immer. Bei Tennessee Williams trifft die leidenschaftliche Heldin am Ende eine radikale Entscheidung. Mit dem Mut der Verzweiflung befreit sie sich selbst von ihren Fesseln – und triumphiert für einen kurzen Augenblick über den Tod.

Sebastian Schug studierte Regie an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Seine Abschlussinszenierung von Lorcas Sobald fünf Jahre vergehen wurde 2005 bei der „Woche junger Schauspieler“ mit dem Bensheimer Theaterpreis der Akademie der Darstellenden Künste ausgezeichnet und zum Internationalen Theaterfestival Warschau eingeladen. Für seine Heidelberger Inszenierung von Tschechows Iwanow wurde er in der Kritikerumfrage der Fachzeitschrift Theater heute als „Bester Nachwuchskünstler“ nominiert, mit Lars von Triers Idioten kam er in die Vorauswahl zum Berliner Theatertreffen. Er arbeitet u. a. am Schauspielhaus Wien und an den Staatstheatern Kassel, Braunschweig und Hannover.



15h Frankfurt LAB, Schmittstrasse 12

X Stunden HTA

Neue Stücke, Performances, Installationen, Gesänge, Aktionen und Objekte von Studierenden der HTA. von und mit Studierenden der Hessischen Theaterakademie

Neue Stücke, Performances, Installationen, Gesänge, Aktionen und Objekte von Studierenden der Hessischen Theaterakademie.

Samstag 04.02.2012, ab 15 Uhr bis in den Abend, Frankfurt LAB, Schmidtstrasse 12.

Neue Stücke, Performances, Installationen, Gesänge, Filme, Aktionen und Objekte von Studierenden der Hessischen Theaterakademie.

X Stunden HTA heißt die diesjährige Ausgabe des HTA-Tags, der zum ersten Mal im Frankfurt LAB stattfinden wird. Als kooperativ ausgerichtetes Kurzfestival der Hessischen Studiengänge für Theater, Tanz und Performance geht der Tag in seine vierte Ausgabe und bietet in beiden Hallen des Frankfurt LAB und den Proberäumen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main im gleichen Gebäude ein dichtes Programm, das – wie die Rundgänge der Hochschulen für bildende Kunst – Einblicke in die aktuelle Produktion unserer Studierenden ermöglicht.

Ein handgemachter Live-Film, ein inszenierter Leichenschmaus, verschiedene neue Sichtweisen auf Wilhelm Tell und Büchners Lenz, Wintertanz, schmelzende Hochhäuser, bespielte Fahrstühle, Physiodrama, Hymnes à la nuit und vieles mehr – all das wird von 15 Uhr bis spät in den Abend zu sehen sein. Und dazwischen finden die Besucher im eigens für diesen Tag eingerichteten Café einen Ort zum Verweilen und zur Stärkung. Der Eintritt ist frei.

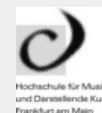
X Stunden HTA im Detail: *ca 14h Offene Probe Bernhard Greif, Ferdinand Klüsener: Hymnes à la Nuit* 15h Maika Knoblich und Hendrik Quast: **Trauer Tragen** 16h HfMDK Gesang/ Musiktheater:

Querschnitte.Perspektiven. 16h Carolin Millner, Nils Wildegans, Lea Gerschwitz, Stephan Weber: **Tell. A story** 16.30h Bernhard Greif, Ferdinand Klüsener: **Hymnes à la Nuit** 17h Tarik Goetzke, Ronja Losert, Roswitha Reimann, Carina Zichner **SATT** von Marianna Salzmann - ein Teaser in 3 Bildern 17.50 Daniel Schauf, Philipp Scholtysik: **Er machte ein unverständliches Zeichen** 18.20h HfMDK Schauspiel: Ausschnitte aus dem Vordiplomsabend **Physiodrama** 19.20h HfMDK Tanz: **as me** (Choreographie Georg Reischl), Revisiting concepts and materials from **Hypothetical Stream** (Neubearbeitung von Regina van Berkel nach William Forsythe) 20h Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlen: **Lenz**. Drei Wanderungen nach dem Text von Georg Büchner 20h Just von Harleßem, Hanke Wilsmann: **Clareville** 21h Maika Knoblich und Hendrik Quast: **Trauer Tragen**

Installationen und Videos (durchgehend): Gabriel von Zadow: Frankenstein, Milena Wichert: **Gehörgang**, Anna Vera Kelle: **50°3'8.46"N / 8°35'7.19"O**, Isabella Roumiantsev: **Die Maßnahme**

Aufgrund des dichten Programms können sich noch Uhrzeiten verschieben. Die Programmdetails finden Sie immer an dieser Stelle.

Der Eintritt ist frei. Für Verpflegungsmöglichkeiten ist gesorgt.



17h Langgasse 57 /Wetzlar von Studierenden der HTA

post-rauschhaus

Anne Laubner (ATW), Daniel Horvat, edelbitter, FENCE (Balkon 59, Blues), Florian Schumann, Frauke Voigt, Julia Blawert (ATW), Julia Erb, J. Vielhauer, katalysator nonsens, Katja Schoewel, Michael Bloeck, Norbert Umsonst, Rainer Boehm, Simone Isenmann, Till Korfhage, Volker Ruprich

18 Künstler_innen, 2 Räume, 36 Stunden

Das post-rauschhaus ist eine eigenständige Ausstellung basierend auf den Arbeiten des rauschhaus(3). Zu sehen, hören und erleben gibt es sowohl im rauschhaus(3) entstandene und weitergearbeitete Arbeiten als auch durch das rauschhaus(3) inspirierte Arbeiten - eine außerirdische Ausstellung, die ganz im Sinne der reizüberflutenden Vielfalt steht und verschiedene Disziplinen vereint.

rauschhaus.wordpress.com

rauschhaus (3) in Kooperation mit Galeria Autonomica

Das rauschhaus(3) wird gefördert durch: Kulturfonds Gießen – Wetzlar, Kulturamt Gießen, Hessische Theaterakademie (HTA) und AstA Gießen. Das rauschhaus ist eine temporäre, interdisziplinäre Plattform, die eine Ausstellung mit verschiedensten Projekten konzeptionell und kuratorisch im Sinne eines Gesamtkunstwerks entwirft.



4 19.30h Ringlokschuppen Mülheim an der Ruhr
Diplomprojekt von Studierenden der ATW
Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker
SKART Schröppel Karau Art Repetition Technologies

Gefördert von: ATW Gießen, Hessische Theaterakademie, Kulturamt Gießen. Dank an: Florian Krauß, Katharina Stephan, Sebastian Schulz, Inga Wagner, Jan Rohwedder, Caroline Creutzburg, Camilla Vettors, Klaus Karau, Elisabeth Menke, Sina, Mama und Pipsi, Matthias Raab, Joschi, Heike, Jörg und Uwe, Prof. Heiner Goebbels, Schreinerei Holz und Idee, Bernhard Greif, Kim Willems, André Schallenberg, Andreas Mihan, René Liebert & Synonym für Freundschaft



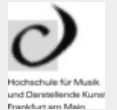
4 20h Offene Probe Frankfurt LAB, Schmidtstraße 12, Halle 2
von Regiestudierenden

Lenz.
Drei Wanderungen nach dem Text von Georg Büchner.
Von und mit: Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlen (alle HfMDK Regie), Larissa Bischoff, Linnan Zhang, Lisa Weidenmüller, Jonas Schlagowsky, Elisabeth Lindig, Diana Dorn, Lisa Hofer, Caroline Rohmer, Caroline Ströhle, Julius Ohlemann, Thomas Strecker, Daniel Schauf
„Er meinte, er müsse den Sturm in sich ziehen, alles in sich fassen, er dehnte sich aus und lag über der Erde, er wühlte sich in das All hinein; es war eine Lust, die ihm wehe tat...“
... die Geschichte von einem Suchenden, der scheinbar findet und trotzdem immer fremd bleibt.
Drei Beiträge zum Textfragment von Georg Büchner, erarbeitet von Regie- und Dramaturgiestudierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, der Goethe – Universität Frankfurt und dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen.



5 20h Offene Probe Frankfurt LAB, Schmidtstraße 12, Halle 2
von Regiestudierenden

Lenz.
Drei Wanderungen nach dem Text von Georg Büchner.
Von und mit: Carolin Millner, Simon Möllendorf, Marie Mühlen (alle HfMDK Regie), Larissa Bischoff, Linnan Zhang, Lisa Weidenmüller, Jonas Schlagowsky, Elisabeth Lindig, Diana Dorn, Lisa Hofer, Caroline Rohmer, Caroline Ströhle, Julius Ohlemann, Thomas Strecker, Daniel Schauf



7 16h Goethe-Universität, Campus Westend, IG Farben Haus, Raum IG 1.411
Veranstaltung der HTA

Eine lebendige Mauer. Poetische Immunität in Schillers 'Braut von Messina'

Vortrag von Cornelia Zumbusch
Dr. Cornelia Zumbusch (derzeit Ergänzungsprofessur für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Konstanz)

In Anlehnung an ihr gerade erschienenes Buch "Die Immunität der Klassik" (Suhrkamp 2011) wird Cornelia Zumbusch einen Vortrag am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt halten.

Bei Interesse an Literatur zur Vorbereitung: Friedrich Schiller: Die Braut von Messina oder Die feindlichen Brüder. Cornelia Zumbusch: Die Immunität der Klassik, Kapitel II.1, bes. S. 110-146.



7 20.30h Alte Probebühne, Institut für Angewandte Theaterwissenschaft
von CuP/ATW Studierenden

ROMANTIC AFTERNOON * in Gießen

Verena Billinger & Sebastian Schulz
Ein Experiment mit ATW- und CUP-StudentInnen
ROMANTIC AFTERNOON * ist eine Choreographie für eine Gruppe von sechs Menschen, die sich ununterbrochen küssen. Sie schlingen die Arme umeinander, halten sich fest, wechseln Positionen und PartnerInnen. Sie benutzen Gesten für Emotionen, die nicht da sind, nehmen Haltungen äußerlich ein und simulieren Intimität. Sie produzieren künstliche Affekte und erzeugen so Verhältnisse, die jeglicher Gefühle und Sicherheiten entbehren.

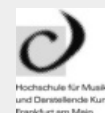
Als exzessive Ausdrucksmaschine bedient sich ROMANTIC AFTERNOON * der Mechanismen einer inszenierenden und inszenierten Öffentlichkeit und fragt dabei nach den Bedingungen der Möglichkeit echter Gefühle.

ROMANTIC AFTERNOON * in Gießen wird gefördert durch das Kulturamt Gießen und die Gießener Hochschulgesellschaft. Die Performance wurde produziert im Rahmen von „FREISCHWIMMER 2011 – Neues aus Theater, Performance und Live Art. Rückzug ins Öffentliche“.

10 20h Stadttheater Gießen, TiL-studiobühne
mit Schauspielstudierenden
Clyde und Bonnie
für Jugendliche und Erwachsene
von Holger Schober / Regie: Abdul-M. Kunze / Bühne und Kostüme: Dimana Lateva / Dramaturgie: Julia Figdor / Mit: Ronja Losert (4. Jahr Schauspiel HfMDK) und Pascal Thomas
Bonnie und Clyde, ein Gangster- und Liebespaar das zum Mythos wurde. Sie waren der Inbegriff von Leidenschaft und Freiheit. Kein Wunder also, dass Bonnie ihre große Liebe Werner kurzerhand Clyde tauft. Doch in das schöne Liebesleben mischt sich immer wieder die harte Realität, denn beide haben in ihrer Kindheit einiges durchgemacht und ohne Ausbildung fehlt den beiden Jugendlichen das Geld zum Leben. Filmreif, wie ihre Vorbilder, beginnen sie deshalb Banken auszurauben – mit Plastikugeln bewaffnet und ohne Fluchtauto. Mit dieser Masche haben sie Erfolg, bis eines Tages doch etwas schief läuft. Mit viel Verve und Humor und erzählt CLYDE UND BONNIE von der ersten aber vielleicht auch von der letzten großen Liebe.



10 20h Kleines Haus, Badisches Staatstheater Karlsruhe
mit Schauspielstudierenden
Orpheus steigt herab
von Tennessee Williams / Regie: Sebastian Schug / Bühne: Thimo Plath / Kostüme: Nicole Zielke / Musik: Johannes Winde / Video: Nazgol Emami / Dramaturgie: Nina Steinhilber / Mit: Ute Baggeröhr, Benjamin Berger, Joanna Kitzl, Hannes Fischer, Ursula Grossenbacher, Georg Krause, André Wagner, Antonia Mohr, Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Simon Bauer, Laura Machauer, Eva Derleder, Maria Lampert-Füllbeck



10 21h Premiere Frankfurt LAB
von Regiestudierenden
STROM
TECHNOTHEATER/URANPARTY
Von: Tarik Goetzke & Jonas Englert / Mit: Swintha Gersthofer und dem Drama Little Boy – Big Taifoon von Hisashi Inoue
Einlass: 21 Uhr / Open End
Eintritt nach eigenem Ermessen

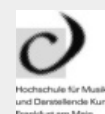


11 19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden
Der gute Mensch von Sezuan
von Bertolt Brecht / Regie und Bühne: Ricarda Beilharz / Kostüme: Hanna Zimmermann / Dramaturgie: Anna Bárdos / Mit: u.a. Monika Kroll, Benjamin Krämer-Jenster, Tobias Randel, Doreen Nixdorf, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel)

Brecht stellt in seinem Parabelstück die Frage, ob Gleichheit und Brüderlichkeit, die einst als ideale Wertgrundlagen der bürgerlichen Gesellschaft formuliert wurden, im entwickelten Kapitalismus nicht traumtänzerische Illusionen sind. Mit der poetischen Erfindung der Doppelfigur She Te/ Shui Ta spielt er durch, welche katastrophalen Folgen das ‚Gutsein‘ hat. Das Gebot der Götter scheitert vorm Wolfsgesetz, aber die Götter bleiben unbelehrbar.

Erste Skizzen zum Stück entstanden 1926. Die Hauptarbeit leistete Brecht im skandinavischen Exil unter der Mitwirkung von Ruth Berlau und Margarete Steffin. Brecht befand sich im amerikanischen Exil, als ‚Der gute Mensch von Sezuan‘ 1943 in Zürich uraufgeführt wurde.

Ricarda Beilharz ist Bühnenbildnerin und Regisseurin. Sie war Leitungsmittglied am Baseler Theater, arbeitete u.a. am Thalia Theater Hamburg, bei den Salzburger Festspielen und den Berliner Festwochen. Zwei Inszenierungen, bei denen sie als Bühnenbildnerin mitwirkte, waren zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Dem Wiesbadener Publikum ist sie durch ihre Inszenierungen ‚Der Nachlass‘, Yasmina Rezas ‚Gott des Gemetzels‘, Schillers ‚Die Räuber‘ und Lessings ‚Emilia Galotti‘ bekannt.



11 19.30h Ringlokschuppen, Mülheim a. d. Ruhr
von CuP/ATW Studierenden
ROMANTIC AFTERNOON *
Konzept/Choreographie: Verena Billinger (ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus CuP) / Von und mit Jung Yun Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılıncel, Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP)



Im Rahmen von „FREISCHWIMMER 2011. Neues aus Theater, Performance und Live Art. Rückzug ins Öffentliche“. Gefördert von der Crespo Foundation, aus Mitteln des Kulturamtes Gießen, der Stiftung van Meeteren und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

11

20h Fleetstreet Theater Hamburg

von Studierenden der HTA

ANALOG AVATAR

Eine Lectureperformance von und mit Benedikt Bernstorff, Johanna Castell, Johanna Gagern und Katharina Kellermann.

ANALOG AVATAR

“Was die Besichtigung der Stadt anging, so dachte er nicht einmal daran,

da er zu jener Rasse von Engländern gehörte, die die Länder,

durch die sie kommen, von ihren Dienstboten besichtigen lassen.”

Jules Verne, Reise um die Welt in 80 Tagen, 1873

Kann man an Stelle eines Anderen reisen? Kann man jemanden an seiner Stelle auf die Reise schicken?

Kann man als Person ein Avatar sein, jenseits der Welten des Internet? Wie wäre es, eine Person die Unternehmungen analog machen zu lassen, die man sonst nur virtuell erlebt?

Johanna war in Santiago de Chile und hat sich von Anderen Tagesabläufe schreiben lassen, sich in jeder ihrer Unternehmungen von den Wünschen und Zielen ihrer Auftraggeber abhängig gemacht. Sie hat jeden Ausflug dokumentiert und Fotos geschossen. Sie hat Gespräche aufgezeichnet, Objekte gesammelt und alles nach Deutschland mitgebracht. In einer Performance stellt Johanna die Ergebnisse vor und sucht nach Antworten auf die Fragen:

Kann man nicht nur seine Arbeit, sondern auch seine Genüsse delegieren? Wer hat dann was davon?

Wie gibt man ein stellvertretend erlebtes Ereignis an dessen Urheber zurück? Und was hat das mit Theater zu tun?



11

21h Frankfurt LAB

von Regiestudierenden

STROM

FILMFEATURE

Von: Jonas Englert & Tarik Goetzke / Mit: Swintha Gersthofer

Eintritt frei



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main



12

19h Schmidtstrasse 12, Kleiner Raum

von Regiestudierenden

Woyzeck.

Freies Feld. Nach Büchner

Regie: Ksenia Ravvina / Regieassistenz: Hannah Schassner / Dramaturgie: Sophie Rintemann /

Produktion: Karoline Konrad / Schauspiel: Sven Gey, Christoph Gummert, Johannes Kienast

Büchner hinterlässt Woyzeck unvollendet und somit auch die Frage „Wer ist Woyzeck wirklich?“ Woyzeck entsteht in seiner Abwesenheit.

Wir untersuchen Büchners Fragmente nach Antworten und finden Projektionen. Aus puren Rollenzuschreibungen entsteht eine Vorstellung wer Woyzeck sein könnte, und doch bleibt: „Der Mensch ist ein Abgrund“. Aus dem Ernst wird ein Spiel und aus dem Spiel Ernst.



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

12

21h Frankfurt LAB

von Regiestudierenden

STROM

FILMFEATURE

Von: Jonas Englert & Tarik Goetzke / Mit: Swintha Gersthofer

Eintritt frei



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main



13

20h Wartburg, Hessisches Staatstheater Wiesbaden

mit Schauspielstudierenden

Was der Butler sah

von Joe Orton / Regie: Caroline Stolz / Bühne und Kostüme: Lorena Díaz Stephens, Jan Hendrik Neidert /

Musik: Frank Rosenberger / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: u.a. Michael Günther Bard, Franziska



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

15

18h Jugendkirche sankt peter, Frankfurt/Main
von Studierenden der ATW

zu sein was wird

Sanya, Marius, Karen, Janna, Marietta, Madeleine, Patricia, Robin, Alissa; Choreographie-Coaching:
Verena Billinger, Sebastian Schulz

Wir setzen uns mit unseren privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Wünschen auseinander. Welche Fragen, Hoffnungen, Ängste und Erwartungen haben wir? Welche Träume? Die Zeiten sind im Umbruch. Wir suchen nach Zukunft. Wir sind in Bewegung. Mal sehen, wo wir hinkommen. Im Rahmen des Unart-Wettbewerbs.

www.unart.net

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



15

19h Schauspiel Frankfurt
von Studierenden der HTA

Red Light Red Heat

Pedro Martins Beja / Ton: Katharina Kellermann (ATW)

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



15

19.30h Großes Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Faust. Der Tragödie erster Teil.

von Johann Wolfgang von Goethe / Regie: Tilman Gersch / Bühne & Kostüme: Henrike Engel / Musik:
Bernd Jesträm / Dramaturgie: Anika Bárdos / Mit: Rainer Kühn, Nils Kreutinger (4. Studienjahr), Uwe Kraus, Viola Pobitschka, Verena Günther, Monika Kroll, Wolfgang Böhm u.a.

In keinem anderen Drama der Weltliteratur wird die *Conditio Humana* so umfassend befragt wie in Goethes ‚Faust‘. 1806 schloss Johann Wolfgang von Goethe den ersten Teil der Tragödie ab, nach mehr als dreißig Jahren Arbeit daran. Inspiration fand er in der uralten Sage vom Doktor Faustus, und so vereinigt die ganze Fülle dieses Schauspiels mittelalterliche Motive mit aufklärerischem Gedankengut. Neben der Faszination am Transzendentalen treibt Faust die Suche nach Erkenntnis, der Forschungsdrang des aufgeklärten, des modernen Menschen, und damit berührt Goethes Text ethische Aspekte, die uns heute mehr denn je beschäftigen. Und er stellt die älteste aller Fragen: Was ist Glück?



16

18h Jugendkirche sankt peter, Frankfurt/Main
von Studierenden der ATW

zu sein was wird

Sanya, Marius, Karen, Janna, Marietta, Madeleine, Patricia, Robin, Alissa; Choreographie-Coaching:
Verena Billinger, Sebastian Schulz

www.unart.net

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



16

19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Emilia Galotti

von Gotthold Ephraim Lessing / Regie und Bühne: Ricarda Beilharz / Kostüme: Jelena Miletic /
Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: u.a. Franziska Werner, Uwe Kraus, Monika Kroll, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel)

Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781) vollendete ‚Emilia Galotti‘ 1772, im gleichen Jahr fand auch die Uraufführung in Braunschweig statt. Neben der zeitlosen Kritik an Herrschaft und Korruption geht es in ‚Emilia Galotti‘ aber vor allem um den echten Gefühlskonflikt eines jungen Mädchens, das seine Verführbarkeit erkennt und an der Unmöglichkeit seiner Sinnlichkeit zugrunde geht.



16

20.30h Traumfabrik, Theater und Orchester Heidelberg
mit Schauspielstudierenden

Vermessen

In Heidelberg! Angekommen? Oder noch fremd?

Mit Nicole Averkamp, Pia Dederichs, Kristina Flachs, Steffen Gangloff, Anna-Sophia Güther, Karolina Horster, Miriam Horwitz, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Volker Muthmann, Susanne Schmelcher, Ariane Schwarz, Maren Steinebel, Levin Strack

Junge Theaterkünstlerinnen und -künstler, die in dieser Spielzeit am Theater und Orchester Heidelberg zu arbeiten begonnen haben, wollen die Stadt und deren Eigenarten auseinandernehmen, sezieren und hinterfragen – historisch oder soziologisch oder geographisch; kritisch und assoziativ und



traumwandlerisch.

Als Vermessen bezeichnen wir diesen Theaterabend, mit dem wir an einem Donnerstag im Monat unsere ganz eigenen Formen zu StadtRaumBühne ausprobieren und präsentieren wollen. Begegnung und Austausch können bei dem sich jeweils anschließenden Tanzabend mit Bier, Schokolade und Musik fortgesetzt werden.

Bei unserem ersten Abend stellen wir uns der Heidelberger Historie mit ihrer Romantik. Diese vergangenen Zeiten werden konterkariert mit eigenen Erfahrungen, mit heutigen Texten und Bildern. Die Collage spiegelt den komplexen, differnten und durchaus auch diffusen Eindruck wider, den wir in und von dieser Stadt haben. Wir laden Euch herzlich ein zu einem Theaterabend der außergewöhnlichen Art – einfach vorbeischaun, der Eintritt ist frei!

17

19.30h Bühnen der Stadt Gera / Bühne am Park
von Studierenden der ATW

Berlin Calling

Stück nach dem Film von Hannes Stöhr

BERLIN CALLING zeichnet ein Musikerporträt in der Großstadt von heute, handelt von Kunst und Wahnsinn, Rausch und Ekstase, von Hoffnung und Zukunft, Freundschaft und Familie, von Musik und der Lust am Leben – und natürlich von der Liebe.

Es ist ein Porträt der Zeit, ein Sittengemälde, eine Sozialstudie. Der meist selbstzerstörerische Kampf des Künstlers wird zur Metapher für eine Generation. Mit der Uraufführung von BERLIN CALLING bringen wir den Soundtrack einer Generation auf die Bühne. Es ist die Geschichte eines leidenschaftlichen, eigenwilligen Helden der Nacht, dem fast jeder von uns nachts im Badezimmerspiegel gute Nacht gesagt hat.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

17

19.30h Kampnagel Hamburg, K1
Premiere von Studierenden der HTA

Kohlhaas frei nach Kleist

Costa Compagnie: Text und Regie: Felix Meyer-Christian / Mit Ana Berkenhoff (ATW), Dennis Pörtner, Sebastian Klein, Miriam Joya Strübel / Musik: Katharina Kellermann (ATW), Ausstattung: Anika Marquardt, Lani Tran-Duc

/ Dramaturgie: Christina Bellingen

Ein Mensch hört plötzlich auf zu akzeptieren. Es beginnt die Kleist'sche Märchenfantasie eines Rachelaufs gegen das System. Michael Kohlhaas

vereint Macht und Ohnmacht, Ideal und Wirklichkeit, Selbst und Gesellschaft. Der Text steigert sich ins musikalische Mysterienspiel, ins globaldigitale Stimmennetz. Die costa compagne probt den „kommenden Aufstand“ und spürt der Dialektik des Widerstands nach, will aber eigentlich nur kritisch-berauschendes Theater performen. No rest for the wicked. In Havarie 2012: Diplominszenierungen Theaterakademie Hamburg

weitere Aufführungen im April und Juli in Hamburg

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

17

20h Kleines Haus, Badisches Staatstheater Karlsruhe
mit Schauspielstudierenden

Orpheus steigt herab

von Tennessee Williams / Regie: Sebastian Schug / Bühne: Thimo Plath / Kostüme: Nicole Zielke / Musik: Johannes Winde / Video: Nazgol Emami / Dramaturgie: Nina Steinhilber / Mit: Ute Baggeröhr, Benjamin Berger, Joanna Kitzl, Hannes Fischer, Ursula Grossenbacher, Georg Krause, André Wagner, Antonia Mohr, Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Simon Bauer, Laura Machauer, Eva Derleder, Maria Lampert-Füllbeck



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

**BAJISCHES
STAATS
THEATER
KARLSRUHE**

18

19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Der gute Mensch von Sezuan

von Bertolt Brecht / Regie und Bühne: Ricarda Beilharz / Kostüme: Hanna Zimmermann / Dramaturgie: Anna Bárdos / Mit: u.a. Monika Kroll, Benjamin Krämer-Jenster, Tobias Randel, Doreen Nixdorf, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel)

Drei Götter reisen in die chinesische Provinz Sezuan, um einen guten Menschen zu finden. Die Prostituierte Shen Te ist die Einzige, die ihnen ein Quartier anbietet. Sie wird zum Dank von den Göttern mit einem kleinen Kapital ausgestattet und ermahnt, „gut zu sein und doch zu leben“.



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

**HESSISCHES STAATL
THEATER
WIESBADEN**

18

19.30h Kampnagel Hamburg, K1
von Studierenden der HTA

Kohlhaas frei nach Kleist

Costa Compagnie: Text und Regie: Felix Meyer-Christian / Mit Ana Berkenhoff (ATW), Dennis Pörtner, Sebastian Klein, Miriam Joya Strübel / Musik: Katharina Kellermann (ATW), Ausstattung: Anika Marquardt, Lani Tran-Duc / Dramaturgie: Christina Bellingen

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

18

19.30h Opernzelt, Theater und Orchester Heidelberg
mit Schauspielstudierenden
Premiere Sammlung Prinzhorn

Uraufführung

von Christoph Klimke / Regie und Choreographie: Johann Kresnik / Bühne: Marion Eisele / Kostüme: Erika Landertinger / Musik: James Reynolds / Dramaturgie: Christoph Klimke, Jürgen Popig / Mit u.a.: Andreas Seifert, Olaf Weißenberg, Christina Rubruck, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel HfMDK)

Der Arzt und Kunsthistoriker Hans Prinzhorn kam 1919 an die Psychiatrische Klinik der Universität Heidelberg. Hier sammelte er über 5.000 künstlerische Arbeiten von etwa 435 Patienten psychiatrischer Anstalten in ganz Europa. Die Sammlung sollte schon damals zu einem Museum ausgebaut werden und die Bedeutung der Kunst psychisch kranker Menschen dokumentieren. Stattdessen wurde sie 1938 in der NS-Ausstellung »Entartete Kunst« gegen die Kunst der Moderne instrumentalisiert und geriet nach dem Zweiten Weltkrieg in Vergessenheit. Erst von 1980 an wurde die Sammlung restauriert, katalogisiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht – unter Mitarbeit von Johann Kresnik.

Johann Kresnik, geboren 1939 in St. Margarethen (Österreich), gehört seit vielen Jahren zu den wichtigsten Regisseuren an der Schnittstelle von Schauspiel und Tanztheater. Von 1979 bis 1989 war Kresnik Ballettdirektor in Heidelberg. Hier entwickelte er seinen Stil eines modernen choreografischen Theaters. Jetzt kehrt Johann Kresnik an seine frühere Wirkungsstätte zurück.

Hessische
Theaterakademie



19

19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Der gute Mensch von Sezuan

von Bertolt Brecht / Regie und Bühne: Ricarda Beilharz / Kostüme: Hanna Zimmermann / Dramaturgie: Anna Bárdos / Mit: u.a. Monika Kroll, Benjamin Krämer-Jenster, Tobias Randel, Doreen Nixdorf, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel)



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

HESSISCHES STAATSTHEATER
WIESBADEN

19

19.30h Kampnagel Hamburg, K1
von Studierenden der HTA

Kohlhaas frei nach Kleist

Costa Compagnie: Text und Regie: Felix Meyer-Christian / Mit Ana Berkenhoff (ATW), Dennis Pörtner, Sebastian Klein, Miriam Joya Strübel / Musik: Katharina Kellermann (ATW), Ausstattung: Anika Marquardt, Lani Tran-Duc / Dramaturgie: Christina Bellingen

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

20

18h Bühnen der Stadt Gera / Bühne am Park
von Studierenden der ATW

Berlin Calling

Stück nach dem Film von Hannes Stöhr

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

21

16h Kehna / Kenenstraße 3, 35096 Weimar-Kehna
von Studierenden der HTA

Mobile Albania - Radio Kosmos

Mobile Albania und der Gemeinschaft Kehna, Gisela Franz, Candelo und Karsten Wolter
Hallo ihr Piraten der Großstadt, seid ihr am Apparat? Ihr hört Radio Kosmos mit einer Sendung aus der Tiefe der Zeit und der Schwärze

des Alls. Das Sternbild des Esels leuchtet am Firmament und zeichnet unsere Straßen durchs Hinterland. Wussten Sie schon: Auch hier im Wald, so unter Bäumen, kann man von Kehna Kaffee träumen. Wussten Sie schon, dass es in Deutschland mehr Handys als Menschen gibt? Und wussten Sie schon, dass Kamikaze-Piloten Helme trugen?

Radio Kosmos bildet den Abschluss der Hinterlandreisen 2011/2012

Dank an unsere Förderer und Unterstützer: Fonds Soziokultur, Kulturamt der Stadt Gießen, Kultursommer Mittelhessen e.V., Landestheater Marburg, VivArte Stiftung GarArt-Projektreihe, Republik Albanien, Wohnbau Stadt Gießen

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

HESSISCHES LANDESTHEATER
MARBURG

22

20h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Der eiserne Gustav

nach dem Roman von Hans Fallada / Regie: Tilman Gersch / Bühne und Kostüme: Miriam Grimm / Musik: Frank Rosenberger / Fassung und Dramaturgie: Barbara Wendland / Mit: u.a. Rainer Kühn, Monika Kroll, Michael von Bennigsen, Michael Birnbaum, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel HfMDK)



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

HESSISCHES STAATSTHEATER
WIESBADEN

23

19.30h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
mit Schauspielstudierenden

Der gute Mensch von Sezuan

von Bertolt Brecht / Regie und Bühne: Ricarda Beilharz / Kostüme: Hanna Zimmermann / Dramaturgie: Anna Bárdos / Mit: u.a. Monika Kroll, Benjamin Krämer-Jenster, Tobias Randel, Doreen Nixdorf, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel)



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

HESSISCHES STAATSTHEATER
WIESBADEN

24

19h 100° Berlin, HAU 2
 von Studierenden der ATW
Fleiß ist euer Wille und Flucht
 Abdullah Erdogan, Timon Jansen, Maximilian Zahn
 Linker Arm Drehung Daumen Zeigefinger zusammen kurzes Klopfen rechte Hand linkes Auge alles sitzt
 zwei Schritt vor

ATW
 Institut für Angewandte
 Theaterwissenschaft

Was geschieht, wenn Arbeitsprozesse parallelisiert, wenn ihre Klänge destilliert werden? Ich trage das
 und dafür, also bin ich Träger. Was ich trage ist egal, Hauptsache ich trage. Und dafür hat Tragen dann
 auch seinen Sinn. Wir tragen und tragen. Wenn man sich dem Prozess unterwirft?

Schlag dir gegen deinen linken Hirnlappen!

24

19.30h Opernzelt, Theater und Orchester Heidelberg
 mit Schauspielstudierenden
Sammlung Prinzhorn
 Uraufführung
 von Christoph Klimke / Regie und Choreographie: Johann Kresnik / Bühne: Marion Eisele / Kostüme: Erika
 Landeringer / Musik: James Reynolds / Dramaturgie: Christoph Klimke, Jürgen Popig / Mit u.a.: Andreas
 Seifert, Olaf Weißenberg, Christina Rubruck, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel HfMDK)

Hessische
 Theaterakademie



24

20h Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden
 mit Schauspielstudierenden
Der eiserne Gustav
 nach dem Roman von Hans Fallada / Regie: Tilman Gersch / Bühne und Kostüme: Miriam Grimm / Musik:
 Frank Rosenberger / Fassung und Dramaturgie: Barbara Wendland / Mit: u.a. Rainer Kühn, Monika Kroll,
 Michael von Bennigsen, Michael Birnbaum, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel HfMDK)



HESSESCHES STAATSTHEATER
 WIESBADEN

24

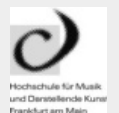
20h Gallus Theater, Kleyerstr.15
Wintertanz
 Studierende des BA Tanz tanzen Choreografien und Gruppenstücke von William Forsythe, Rui Horta,
 Dieter Heitkamp, Hugues Asshoto und Georg Reischl
 Schon zum 11. Mal nehmen die jungen Tänzerinnen und Tänzer des Studiengangs ZuKT_BAtanz der
 HfMDK das Publikum im Gallus Theater mit auf ihre künstlerischen Exkursionen in unterschiedlichste
 Bewegungswelten.

ZuKT ist eine bewegte und bewegende Konstante im Frankfurter Tanzleben und immer wieder für
 Überraschungen gut. Im Oktober 2011 feierte die Tanzabteilung der HfMDK ihr 50 jähriges Bestehen und
 nahm dieses Jubiläum zum Anlass sich mit der eigenen Geschichte und der des Tanzes in Frankfurt
 allgemein auseinanderzusetzen.

Das Thema KULTURERBE TANZ spielt nicht nur regional eine wichtige Rolle. Auch die 3.Biennale
 Tanzausbildung 2012 Frankfurt am Main, zu der die HfMDK und das Bundesministerium für Bildung und
 Forschung alle nationalen Ausbildungsinstitutionen für Tanz vom 6. – 12.März einladen, widmet sich
 diesem Thema.

Das ZuKT_WINTERTANZPROJEKT 2012 gibt einen Vorgeschmack auf dieses nationale Großereignis.
 Das Spektrum des diesjährigen Wintertanzprojekts reicht von klassischen Variationen und Ausschnitten
 aus „Herman Schmerman“ und „Enemy in the Figure“ von William Forsythe über ein Solo aus „Object
 constant“ von Rui Horta und zwei Choreographien von Dieter Heitkamp sowie neuen Gruppenstücken von
 Jean- Hugues Asshoto und Georg Reischl, der zum ersten Mal mit ZuKT Studierenden gearbeitet hat, bis
 zu einer studentischen Eigenarbeit. Zu sehen ist auch der ZuKT Beitrag für die 3.Biennale
 Tanzausbildung: „Revisiting concepts and materials from Hypothetical Stream“, eine Neubearbeitung der
 Choreographie „Hypothetical Stream“ von William Forsythe (1997) durch Regina van Berkel.

Durch die Arbeit mit vielen verschiedenen Choreographen haben die Studierenden Gelegenheit, die
 zahlreichen Facetten ihrer künstlerischen Gestaltungsfähigkeit spielerisch auszuloten – dynamisch,
 präzise, achtsam, bestechend, forsch.



Kartenvorbestellung: 069 758060-20 15,- / 11,- €

25

20h Gallus Theater, Kleyerstr.15
Wintertanz
 Studierende des BA Tanz tanzen Choreografien und Gruppenstücke von William Forsythe, Rui Horta,
 Dieter Heitkamp, Hugues Asshoto und Georg Reischl



Kartenvorbestellung: 069 758060-20 15,- / 11,- €

25

22h Sophiensaele Berlin (Hochzeitssaal)

von Studierenden der HTA

ANALOG AVATAR

Eine Lectureperformance von und mit Benedikt Bernstorff, Johanna Castell, Johanna Gagem und Katharina Kellermann.

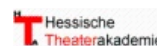


26

19.30h Opernzelt, Theater und Orchester Heidelberg
mit Schauspielstudierenden**Sammlung Prinzhorn**

Uraufführung

von Christoph Klimke / Regie und Choreographie: Johann Kresnik / Bühne: Marion Eisele / Kostüme: Erika Landeringer / Musik: James Reynolds / Dramaturgie: Christoph Klimke, Jürgen Popig / Mit u.a.: Andreas Seifert, Olaf Weißenberg, Christina Rubruck, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel HfMDK)



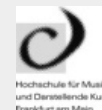
26

20h Gallus Theater, Kleyerstr.15

Wintertanz

Studierende des BA Tanz tanzen Choreografien und Gruppenstücke von William Forsythe, Rui Horta, Dieter Heitkamp, Hugues Asshoto und Georg Reischl

Kartenvorbestellung: 069 758060-20 15,- / 11,- €



27

20h Lofft - Werkstattbühne, Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig
mit ATW Studierenden**Faust**

Faust im Exkurs

Alexander Bauer, Lisa Schwalb, Chris Herzog, Jasmin Jerat und Alma Wellner Bou, Werkstattmacherin:
Alexandra Hennig

Der Baum, den ich betrachte ist Faust. Seine Wurzeln durchziehen die gesamte deutschsprachige Kultur. Im Zentrum steht nicht das Innere Fausts, sondern ich unterziehe ihn einer phänomenologischen Betrachtung. Ich führe in die Ordnung der Dinge unordnende und umordnende Elemente ein. Schnell neigt der Sammler zur Systematik und der Forscher zur Deutung. Was passiert, wenn wir den Baum entwurzeln und ihn an einen Ort ohne Boden und Wasser stellen? Eine Hülle. Eine Marke. Ein Name. Der Name einer Stadt. Die Stadt trägt ein Wappen, in ihr steht ein Denkmal. Faust ist ein Name mit Stammbaum und Tradition, ein Mythos der sich verästelt. Jeder Ast wird nur in Verbindung zum Stamm gedacht. Ich möchte diese Verbindungen ans Tageslicht bringen, um sie zu entwurzeln, zu verschieben, abzuschneiden, zurück zu stützen. Dann kann der Baum neue Wege wachsen, sich verwachsen, erwachsen. www.ongoing-project.org <http://lofft.de/web/programm.php?nr=413> Vergangenheit: Faust im Exkurs zwischenraum www.diskursfestival.de Faust in Sofia hiphopatelier.com/ www.atelie-plastelin.com/ Faust kommt in die Gänge. logeraum.net/ Gefördert von: ATW Gießen, Hessische Theaterakademie, Kulturamt Gießen, GHG, Werkstatt Lofft

www.ongoing-project.org

ATW Gießen, Hessische Theaterakademie, Kulturamt Gießen, GHG



28

20h Lofft - Werkstattbühne, Lindenauer Markt 21, 04177 Leipzig
mit ATW Studierenden**Faust**

Faust im Exkurs

Alexander Bauer, Lisa Schwalb, Chris Herzog, Jasmin Jerat und Alma Wellner Bou, Werkstattmacherin:
Alexandra Hennig

Gefördert von: ATW Gießen, Hessische Theaterakademie, Kulturamt Gießen, GHG, Werkstatt Lofft

www.ongoing-project.org

ATW Gießen, Hessische Theaterakademie, Kulturamt Gießen, GHG



28

20h Schauspiel Frankfurt, Box
Premiere von Regiestudierenden
Im Wald ist man nicht verabredet

Anne Nather

Regie: Laura Linnenbaum / Bühne: Daniel Wollenzin / Kostüme: Lene Schwind / Musik: Johannes Kühn / Dramaturgie: Johanna Vater / Besetzung: Henriette Blumenau, Johannes Kühn, Moritz Pliquet

Ein abgelegenes Haus im Wald wird zum Rückzugsort für ein Brüderpaar und sein Schicksal. Denn Simon ist sterbenskrank und für Anton wird das Pflegen zur alleinigen Lebensaufgabe – lediglich in seiner Kunst findet er eine Auszeit von der Realität. Da taucht Elsie auf. Selbst auf der Suche nach einem Neuanfang bricht sie die Strukturen der Brudersymbiose auf und stellt den eingespielten Alltag der Geschwister auf den Kopf.

Eine Produktion von und mit Mitgliedern des Schauspiel STUDIO Frankfurt.



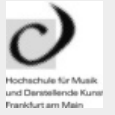
29

19.30h Zwinger 1, Theater und Orchester Heidelberg

von Regiestudierenden

Epic 3.0

von Hubert Schipkowski (UA) / Regie: Jens Poth / Bühne und Kostüme: Simone Wildt / Musik: Wendelin Hejny / Dramaturgie: Petra Thöring / Mit: u.a. Volker Muthmann, Michael Kamp, Karolina Horster, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel)



29

19.30h Großes Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden

mit Schauspielstudierenden

Faust. Der Tragödie erster Teil.

von Johann Wolfgang von Goethe / Regie: Tilman Gersch / Bühne & Kostüme: Henrike Engel / Musik: Bernd Jesträm / Dramaturgie: Anika Bárdos / Mit: Rainer Kühn, Nils Kreutinger (4. Studienjahr), Uwe Kraus, Viola Pobitschka, Verena Günther, Monika Kroll, Wolfgang Böhm u.a.



29

19.30h Städtische Bühnen Münster, Großes Haus

von Studierenden der HTA

TIMESHIFT - oder die Zeit ist ein Vogel

Recha la Dous (ATW); Musikalische Leitung: Susanne Blumenthal; Bühne/Kostüme: Kerstin Ergenzinger; Video: Kerstin Ergenzinger / Matthias Neuenhofer; Dramaturgie: Rolf C. Hemke / Jens Ponath / Thomas Witzmann; Mitwirkende: Christine Graham (Sopran) Lucie Ceralova (Alt) Youn-Seong Shim (Tenor) Matteo Suk (Bariton) / Opernchor der Städtischen Bühnen Münster Sinfonieorchester Münster
Was wäre, wenn die Zeit nicht ein linear voranschreitendes, messbares Kontinuum wäre, sondern ein Raum? Wenn wir in einer Welt lebten, in der Zeit- und Ereignisabfolge unabhängig voneinander existierten? Oder in der jeder Mensch in seiner individuell eigenen Zeit-Kapsel eingeschlossen wäre? ... Das für die Städtischen Bühnen Münster kreierte experimentelle Musiktheaterstück "Timeshift" spielt mit den Elementen von Text, Musik, visueller Projektion und Bewegung mögliche Welten subjektiven Zeiterlebens durch. Es lädt das Publikum ein zu einer faszinierenden Reise in ein theatrales Universum, in dem die Trennung zwischen physikalischem und projiziertem Raum aufgehoben wird. Ein Abend, der unsere zementierten Kategorien hinterfragt und unsere Welt neu denken lässt: Was wäre, wenn ...

*Fonds Experimentelles Musiktheater**Eine gemeinsame Initiative des NRW KULTURsekretariats und der Kunststiftung NRW in**Zusammenarbeit mit den Städtischen Bühnen Münster*

29

20h Schauspiel Frankfurt, Box

von Regiestudierenden

Im Wald ist man nicht verabredet

Anne Nather

Regie: Laura Linnenbaum / Bühne: Daniel Wollenzin / Kostüme: Lene Schwind / Musik: Johannes Kühn / Dramaturgie: Johanna Vater / Besetzung: Henriette Blumenau, Johannes Kühn, Moritz Pliquet



Eine Produktion von und mit Mitgliedern des Schauspiel STUDIO Frankfurt.

**HTA
RINGVORLESUNG****Die Kunst der Bühne**

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie im Wintersemester 2011/12

Donnerstags 19h, Raum A206, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt

Die Ringvorlesung ist offen für die Studierenden der Hessischen Theaterakademie und alle interessierten Gäste.

Im Wintersemester 2011/12 haben wir den Intendanten Johan Simons, den Regisseur Stephan Kimmig, die Bühnenbildnerin Katrin Brack, die Nina Kunzendorf, den Videokünstler Philip Bussmann, die Regisseurin Claudia Bosse und die Dramaturgin Rita Thiele zu uns nach Frankfurt eingeladen. Wir freuen uns auf Einblicke in die Arbeiten und Arbeitsweisen einiger der spannendsten zeitgenössischen Vertreter der Kunst der Bühne.

02.02. Claudia Bosse - Regisseurin

09.02. Rita Thiele - Dramaturgin

VORSCHAU

01., 05., 06., 26., 27., 31.03., 19.30h, Zwinger 1, Theater und Orchester Heidelberg. **Epic 3.0** von Regiestudierenden, von Hubert Schipkowski (UA) / Regie: Jens Poth / Bühne und Kostüme: Simone Wildt / Musik: Wendelin Hejny / Dramaturgie: Petra Thöring / Mit: u.a. Volker Muthmann, Michael Kamp, Karolina Horster, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel) /// 01., 10., 29.03., 20h, Kleines Haus, Badisches Staatstheater Karlsruhe. **Orpheus steigt herab** mit Schauspielstudierenden, von Tennessee Williams / Regie: Sebastian Schug / Bühne: Thimo Plath / Kostüme: Nicole Zielke / Musik: Johannes Winde / Video: Nazgol Emami / Dramaturgie: Nina Steinhilber / Mit: Ute Baggeröhr, Benjamin Berger, Joanna Kitzl, Hannes Fischer, Ursula Grossenbacher, Georg Krause, André Wagner, Antonia Mohr, Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Simon Bauer, Laura Machauer, Eva Derleder, Maria Lampert-Füllbeck /// 06.03., Frankfurt LAB, HfMDK Frankfurt. **3. Biennale Tanzausbildung** Die 3. Biennale Tanzausbildung ist ein Projekt der Ausbildungskonferenz Tanz, veranstaltet von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. /// 07., 21.03., 20h, Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden. **Der eiserne Gustav** mit Schauspielstudierenden, nach dem Roman von Hans Fallada / Regie: Tilman Gersch / Bühne und Kostüme: Miriam Grimm / Musik: Frank Rosenberger / Fassung und Dramaturgie: Barbara Wendland / Mit: u.a. Rainer Kühn, Monika Kroll, Michael von Bennigsen, Michael Birnbaum, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel HfMDK) /// 09.03., 19.30h, Großes Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden. **Faust. Der Tragödie erster Teil.** mit Schauspielstudierenden, von Johann Wolfgang von Goethe / Regie: Tilman Gersch / Bühne & Kostüme: Henrike Engel / Musik: Bernd Jesträm / Dramaturgie: Anika Bárdos / Mit: Rainer Kühn, Nils Kreutinger (4. Studienjahr), Uwe Kraus, Viola Pobitschka, Verena Günther, Monika Kroll, Wolfgang Böhm u.a. /// 11.03., 18h, Städtische Bühnen Münster, Großes Haus. **TIMESHIFT - oder die Zeit ist ein Vogel** von Studierenden der HTA, Recha la Dous (ATW); Musikalische Leitung: Susanne Blumenthal; Bühne/Kostüme: Kerstin Ergenzinger; Video: Kerstin Ergenzinger / Matthias Neuenhofer; Dramaturgie: Rolf C. Hemke / Jens Ponath / Thomas Witzmann; Mitwirkende: Christine Graham (Sopran) Lucie Ceralova (Alt) Youn-Seong Shim (Tenor) Matteo Suk (Bariton) / Opernchor der Städtischen Bühnen Münster Sinfonieorchester Münster /// 11.03., 19.30h, Kleines Haus, Hessisches Staatstheater Wiesbaden. **Emilia Galotti** mit Schauspielstudierenden, von Gotthold Ephraim Lessing / Regie und Bühne: Ricarda Beilharz / Kostüme: Jelena Miletic / Dramaturgie: Dagmar Borrmann / Mit: u.a. Franziska Werner, Uwe Kraus, Monika Kroll, Nils Kreutinger (4. Jahr Schauspiel) /// 11., 22., 23., 16., 17.03., 19.30h, Opernzelt, Theater und Orchester Heidelberg. **Sammlung Prinzhorn** mit Schauspielstudierenden, von Christoph Klimke / Regie und Choreographie: Johann Kresnik / Bühne: Marion Eisele / Kostüme: Erika Landertinger / Musik: James Reynolds / Dramaturgie: Christoph Klimke, Jürgen Popig / Mit u.a.: Andreas Seifert, Olaf Weißenberg, Christina Rubruck, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel HfMDK) /// 15., 18., 25., 30.03., 19.30h, Kleines Haus, Staatstheater Mainz. **Krankheit der Jugend** mit Schauspielstudierenden, von Ferdinand Bruckner / Regie: Dominique Schnizer / Bühne und Kostüme: Christin Treunert / Dramaturgie: Barbara Stössel / Mit u.a.: Janina Zschernig (4. Jahr Schauspiel) /// 16., 17., 18., 23., 24.03., Teatro Argentino de La Plata. **4.48 Psicosis** von Studierenden der HTA, Inszenierung: Matthias Jochmann / Assistenz: Gabriela Figueras / Komposition: Sebastián Jatz Rawicz / Mitarbeit Bühne/Kostüm/Licht: Rodrigo Barcos / Olivia Grioni / Eleonora Fabiani / Mit: Marina Sol Alvarez / Sofía Boué / Javier Carrizo / Javierfrancisco Schencke Olavería / Nicanor Perón / Yanina Zanier Quintas /// 18., 23.03., 20h, Kammerspiele, Schauspiel Frankfurt. **Die dritte Generation** mit Schauspielstudierenden, von Rainer Werner Fassbinder / Regie: Alice Buddeberg / Bühne: Sandra Rosenstiel / Kostüme: Martina Küster / Musik: Stefan Paul Goetsch / Dramaturgie: Alexandra Althoff / Mit: Kathrin Berg, Marlene Hoffmann, Karoline Stegemann, Christoph Bahr, Tom Bartels, Rajko Geith, Daniel Rothaug /// 21., 22.03., 20h, Gallus-Theater. **Liederabend** mit Schauspielstudierenden, Musikalische Leitung: Günter Lehr / Regie: Anita Iselin /// 22., 24.03., 19.30h, Schauspielhaus, Staatstheater Kassel. **Hexenjagd** mit Schauspielstudierenden, von Arthur Miller / Regie: Patrick Schlösser / Bühne: Ben Baur / Kostüme: Uta Meenen / Musik: Wolfgang Siuda / Licht: Oskar Bosman / Dramaturgie: Christa Hohmann / Mit u.a.: Bernd Hölscher, Sabrina Ceesay, Anke Stedingk, Lisa Weidenmüller (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Christina Weiser, Thomas Meczele, Annalena Loretta Müller (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Alina Rank /// 22.03., 20.30h, Traumfabrik, Theater und Orchester Heidelberg. **Vermessen** mit Schauspielstudierenden, Mit Nicole Averkamp, Pia Dederichs, Kristina Flachs, Steffen Gangloff, Anna-Sophia Güther, Karolina Horster, Miriam Horwitz, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Volker Muthmann, Susanne Schmelcher, Ariane Schwarz, Maren Steinebel, Levin Strack /// 24., 25.03., Schauspielstudio, HfMDK. **LOVE - found and lost** mit Schauspielstudierenden, unter der Leitung von Prof. Werner Wölbern /// 05., 13., 14., 23., 31., 08.03., 19h, Opernzelt, Theater und Orchester Heidelberg. **Happy End** mit Schauspielstudierenden, von Dorothy Lane / Regie: Philip Tiedemann / Musikalische Leitung: Hajo Wiesemann / Bühne und Kostüme: Stephan von Wedel / Dramaturgie Jürgen Popig / Mit: Clemens Dönicke, Steffen Gangloff, Claudia Renner, Katharina Quast, Olaf Weißenberg, Florian Mania (4. Jahr Schauspiel HfMDK), Hans Fleischmann, Andreas Seifert, Karen Dahmen Mitglieder des Philharmonischen Orchester Heidelberg

Stand: 1/31/12 Alle Angaben ohne Gewähr.

Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage www.hessische-theaterakademie.de bestellen und abbestellen